

8./XII. 1917

205

Eine Krise in Portugal.

Steigender Englandhaß. — Zunahme der monarchistischen Bewegung.

Madrid, 4. Dezember.

(Sanktpruch d. B. des L. L. Tel.-Korr.-Bür. verspätet eingetroffen.)

Blättermeldungen zufolge ist der portugiesische Ministerpräsident Alfonso Costa von der Pariser Verbandskonferenz nach Lissabon zurückgekehrt.

Die seit Monaten in Portugal latente Ministerkrise dürfte in den Cortes, die gestern zur neuen Legislaturperiode zusammengetreten sind, ihre Lösung finden. Gelegenheit der letzten Gemeinbewahlen hat die Regierung trotz Aufwandes aller zur Verfügung stehenden Mittel eine entscheidende Niederlage erlitten, während die monarchistischen Wahlkandidaten einen glänzenden Wahlsieg errangen. Dieser Umschwung in der öffentlichen Meinung ist für die Beurteilung der portugiesischen Verhältnisse von höchster Wichtigkeit. Die monarchistische Bewegung ist im Zunehmen begriffen und gewinnt bei einem Teile der Bevölkerung an Sympathien. Der Haß gegen England, das als Mitbegründer und Protektor des republikanischen Regierungssystems angesehen wird und dem man alle Schuld an dem beispiellosen Elend Portugals zuschreibt, kommt immer offenkundiger zum Ausdruck. Erst kürzlich haben in Oporto englandfeindliche Straßenkundgebungen stattgefunden, die durch starkes Polizeiaufgebot unterdrückt wurden.

Die Lage des Landes wird immer verzweifelter. Die Schwierigkeiten des Transportes zur See und zu Lande haben zugenommen, die Zufuhr von Rohstoffen ist ganz ungenügend. Namentlich wegen der unerschwinglichen Höhe der Lebensmittelpreise, die durchwegs eine steigende Tendenz zeigen, ist die Lage der arbeitenden Klassen eine ganz unhaltbare geworden. Alle Bemühungen der Regierung, die Lebensmittelfrage durch entsprechende Maßnahmen zu regeln, schlagen vollständig fehl.

Wegen der im Lande herrschenden Unzufriedenheit und infolge der zunehmenden Propaganda gegen die aktive Beteiligung Portugals am Weltkriege wagt es die Regierung nicht, neue Truppeneinschiffungen vorzunehmen. Schon die nächste Zukunft dürfte den Beweis für die Unhaltbarkeit der inneren Zustände Portugals liefern.